

12. BUNDESVERSAMMLUNG
DER
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BERLIN, SONNTAG, DEN 23. MAI 2004

I n h a l t

Eröffnung durch Präsident Wolfgang Thierse	3 A
Konstituierung der 12. Bundesversammlung	4 A
Wahlvorschläge	4 C
Wahlgang	5 A
Ergebnis des Wahlgangs	5 B
Annahme der Wahl durch Prof. Dr. Horst Köhler	5 C
Ansprache von Prof. Dr. Horst Köhler	5 D

Anlage 1

Liste der entschuldigten Mitglieder der 12. Bundesversammlung	9 A
--	-----

Anlage 2

Liste der Mitglieder der 12. Bundesversamm- lung	9 A
---	-----

(A)

(C)

12. Bundesversammlung der Bundesrepublik Deutschland

Berlin, Sonntag, den 23. Mai 2004

Stenografischer Bericht

Beginn: 12.00 Uhr

Präsident Wolfgang Thierse:

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich eröffne die 12. Bundesversammlung zur Wahl des neunten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland und heiße Sie alle dazu sehr herzlich willkommen.

(B) Ich begrüße die Mitglieder der Bundesversammlung, unter ihnen den Bundeskanzler und die Mitglieder der Bundesregierung, die Ministerpräsidenten, Minister und Senatoren der Bundesländer. Ich begrüße die Mitglieder des Bundestages und der Landtage sowie alle Persönlichkeiten aus dem politischen, kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Leben. Seien Sie herzlich willkommen!

Ich danke den Botschaftern und den Angehörigen ausländischer Missionen für ihr Kommen.

(Beifall)

Auf der Ehrentribüne haben die früheren Bundespräsidenten Walter Scheel und Richard von Weizsäcker Platz genommen. Auch Ihnen gilt unser herzlicher Gruß.

(Beifall)

Ich begrüße neben den Gästen, die unserer Einladung gefolgt sind, auch alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich, die diese Wahl über die Medien verfolgen.

(Beifall)

Nicht zuletzt möchte ich in unser aller Namen herzliche Grüße, verbunden mit den besten Wünschen, unserem **scheidenden Bundespräsidenten Johannes Rau** und seiner Frau Christina übermitteln.

(Beifall)

Angesichts aller Herausforderungen und Anstrengungen, die der Prozess der deutschen Einheit und der europäischen Einigung für die Menschen in unserem Lande mit sich brachte und bringt, ist es dem Bundespräsidenten und seiner Frau gelungen, unseren Blick immer wieder neu dafür zu schärfen, welche Bereicherung die

Einheit unseres Landes und das Zusammenwachsen Europas für uns bedeutet. Dafür danken wir Ihnen, Herr Bundespräsident Rau, besonders nachdrücklich.

(Beifall)

Die Mitglieder der Bundesversammlung, die Mitglieder des Deutschen Bundestages und die Delegierten der Länderparlamente, sind heute zusammengetreten, um gemäß unserer Verfassung den Bundespräsidenten bzw. die Bundespräsidentin zu wählen. Im Vorfeld dieser Bundesversammlung ist darüber diskutiert worden, ob es nicht besser sei, die Wahl durch die Bundesversammlung durch eine **direkte Wahl des Staatsoberhauptes durch das deutsche Volk** zu ersetzen.

(Vereinzelt Beifall)

Dem nur mit dem Vorwurf des Populismus zu begegnen greift zu kurz,

(Vereinzelt Beifall)

bringen die Befürworter einer Direktwahl doch durchaus ernst zu nehmende Argumente vor. So weisen sie darauf hin, dass die politischen Mitwirkungsrechte der Bürgerinnen und Bürger hierdurch gestärkt würden und das Amt des Bundespräsidenten ein zusätzliches Maß an demokratischer Legitimation erführe. Im Verständnis vieler Bürger verschaffte eine Direktwahl des Bundespräsidenten dem Staatsoberhaupt eine Zuschreibung von Machtbefugnissen, die das Amt aber nach unserem Grundgesetz gar nicht hat und aus historischen Gründen nicht haben soll. Ein Verfahren aber, das derartige Missverständnisse provoziert, kann man nach meiner Überzeugung nicht ohne weiteres befürworten.

(Vereinzelt Beifall)

An dieser Stelle mag eine Beobachtung nützlich sein: Die Bundesversammlung ist das wohl einzige Verfassungsorgan, dessen Entscheidungen bisher immer spontan oder binnen aller kürzester Zeit einhellige Zustimmung in der Bevölkerung gefunden haben. Die Bundesversammlung hat eben bisher immer eine gute Wahl getroffen.

(Vereinzelt Beifall)

Kein Amt unseres Gemeinwesens kann die Rolle des Interpreten und des Mittlers so verkörpern wie das des

(D)

Präsident Wolfgang Thierse

- (A) Bundespräsidenten. Verständigung braucht einen Grundkonsens. Respekt und Vertrauen in die demokratischen Institutionen und das Interesse für die öffentlichen Angelegenheiten sind grundlegende Elemente unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und sie müssen es bleiben. Dem neu vereinigten Europa eine Seele zu geben ist nicht nur eine außenpolitische Aufgabe, sondern auch eine Herausforderung für die Innenpolitik. Die gewaltigen Zukunftsaufgaben, vor denen Deutschland steht, verlangen jedem Einzelnen viel ab. Uns dabei zu ermutigen und immer wieder zusammenzuführen wird zu den Aufgaben des Bundespräsidenten bzw. der Bundespräsidentin gehören.

Sie, verehrte Mitglieder der Bundesversammlung, haben die verantwortungsvolle Aufgabe, unsere Gesellschaft zu repräsentieren, sie gewissermaßen abzubilden in der Wahl unseres neuen Staatsoberhauptes.

Ich danke Ihnen.

(Beifall)

Wir kommen nun zur **Konstituierung der 12. Bundesversammlung**. Die 12. Bundesversammlung besteht aus den 602 Mitgliedern des Deutschen Bundestages und 603 Mitgliedern, die von den Länderparlamenten gewählt worden sind. Die Präsidenten der Landesparlamente haben mir mitgeteilt, dass die 603 Mitglieder aus den Ländern rechtsgültig gewählt wurden.

- (B) Nach § 8 des Gesetzes über die Wahl des Bundespräsidenten findet die Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages auf den Geschäftsgang der Bundesversammlung sinngemäß Anwendung, sofern sich die Bundesversammlung nicht eine eigene Geschäftsordnung gibt.

Anträge für eine eigene Geschäftsordnung bei der Bundesversammlung liegen nicht vor. Deshalb findet – wie im Gesetz vorgesehen – die Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages sinngemäß Anwendung. – Ich stelle fest, die Bundesversammlung ist damit einverstanden.

Zur Beschlussfähigkeit der Bundesversammlung ist die Anwesenheit von mindestens 603 Mitgliedern erforderlich. – Das ist offensichtlich der Fall. Die Bundesversammlung ist also beschlussfähig.

Als Schriftführer schlage ich Ihnen die 42 Abgeordneten vor, die diese Aufgabe auch im Deutschen Bundestag wahrnehmen. Es sind dies die Abgeordneten Peter Altmaier, Sabine Bätzing, Cornelia Behm, Ute Berg, Antje Blumenthal, Klaus Brähmig, Monika Brüning, Alexander Dobrindt, Marie-Luise Dött, Peter Dreßen, Karin Evers-Meyer, Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land), Hans-Joachim Fuchtel, Wolfgang Grotthaus, Klaus Hagemann, Michael Hartmann (Wackernheim), Uda Carmen Freia Heller, Jürgen Herrmann, Petra Heß, Jelena Hoffmann (Chemnitz), Jann-Peter Janssen, Ulrich Kasparick, Michael Kauch, Julia Klöckner, Ernst Küchler, Undine Kurth (Quedlinburg), Sibylle Laurischk, Gabriele Lösekrug-Möller, Maria Michalk, Melanie Oßwald, Sibylle Pfeiffer, Hannelore Roedel, Marlene Rupprecht

- (Tuchenbach), Andreas Scheuer, Dr. Ole Schröder, Petra Selg, Dr. Margrit Spielmann, Rita Streb-Hesse, Simone Viola, Lydia Westrich, Josef Philip Winkler und Dr. Claudia Winterstein. – Ich sehe, Sie sind damit einverstanden. Dann ist so beschlossen.

Ich bitte nunmehr die Schriftführer Lydia Westrich und Hans-Joachim Fuchtel, neben mir Platz zu nehmen. – Die 12. Bundesversammlung ist damit konstituiert.

Meine Damen und Herren, es liegen folgende **Vorschläge** für die Wahl zum Bundespräsidenten vor, die ich in alphabetischer Reihenfolge bekannt gebe:

Herr **Professor Dr. Horst Köhler**,

(Beifall)

Frau **Professor Dr. Gesine Schwan**.

(Beifall)

Die Vorgeschlagenen, also Herr Professor Dr. Horst Köhler und Frau Professor Dr. Gesine Schwan, haben gemäß § 9 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über die Wahl des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung schriftlich ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt. Ich stelle fest, dass die Wahlvorschläge den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

- (D) Sehr geehrte Mitglieder der Bundesversammlung, ich bitte nunmehr um Ihre Aufmerksamkeit für einige Hinweise zum **Wahlverfahren**. Nach Art. 54 Abs. 6 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist zum Bundespräsidenten gewählt, wer die Stimmen der Mehrheit der Mitglieder der Bundesversammlung erhält, das heißt, wer mindestens 603 Stimmen auf sich vereinigt.

§ 9 Abs. 3 des Gesetzes über die Wahl des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung sieht vor, dass mit verdeckten amtlichen Stimmkarten gewählt wird. Die Wahl ist deshalb gemäß § 49 unserer Geschäftsordnung geheim.

Sie müssen Ihre Stimmkarte in einer der Wahlkabinen hinter dem Adler in der Osthalle ankreuzen. Ich bitte Sie, dazu hier oben links oder rechts durch eine der Glastüren hinauszugehen. Vor den Wahlkabinen erhalten Sie dann Stimmkarte und Wahlumschlag. Die Stimmkarten müssen in einer Wahlkabine angekreuzt und in den Wahlumschlag gelegt werden. Die Schriftführer sind verpflichtet, Mitglieder der Bundesversammlung zurückzuweisen, die ihre Stimmkarte außerhalb der Wahlkabine gekennzeichnet oder in den Wahlumschlag gelegt haben. Die Wahl kann jedoch vorschriftsgemäß wiederholt werden.

Stimmkarten mit mehr als einem Kreuz oder sonstigen Zusätzen sind ungültig. Das Gleiche gilt für Stimmkarten, die überhaupt nicht angekreuzt sind oder die auf andere als in den zugelassenen Wahlvorschlägen benannte Personen lauten. Die Schriftführer zu meiner Rechten und Linken werden nachher die Namen der Mitglieder der Bundesversammlung in alphabetischer Reihenfolge aufrufen.

Präsident Wolfgang Thierse

- (A) Nachgerückte Mitglieder, die nicht mehr im Namensverzeichnis alphabetisch aufgeführt werden konnten, werden zum Schluss aufgerufen.

Verfolgen Sie bitte den Namensaufruf und begeben Sie sich erst dann in die Osthalle, wenn Sie aufgerufen sind oder der Aufruf Ihres Namens unmittelbar bevorsteht. Die Schriftführer händigen Ihnen an den Ausgabebüscheln in der Osthalle Ihre Stimmkarte und den amtlichen Wahlumschlag erst nach dem Aufruf Ihres Namens aus. Für den Empfang der Stimmkarte zeigen Sie bitte dem Schriftführer am Ausgabebüschel Ihren blauen Wahlausweis.

Nachdem Sie Ihre Stimmkarte in der Wahlkabine ausgefüllt und in den Wahlumschlag gelegt haben, kommen Sie bitte durch die Mitteltür – unter dem Adler – zurück in den Plenarsaal und werfen Sie Ihre Stimmkarte im Wahlumschlag in eine der drei hier vorne aufgestellten Wahlurnen. Den blauen Wahlausweis übergeben Sie bitte einem der Schriftführer an den Wahlurnen. Dadurch wird Ihre Teilnahme an der Wahl nachgewiesen.

Ich bitte nunmehr die Schriftführerinnen und Schriftführer, die vorgesehenen Plätze an den Tischen zur Ausgabe der Stimmkarten und an den Wahlurnen einzunehmen.

Ich eröffne die Wahl und bitte, mit dem Namensaufruf zu beginnen.

(Namensaufruf)

- (B) Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich muss die Frage stellen, ob alle Mitglieder der Bundesversammlung ihre Stimme abgegeben haben. Bitte versichern Sie sich auch, dass Sie Ihren blauen Wahlausweis einem Schriftführer übergeben haben. Er dient zum Nachweis Ihrer Teilnahme an der Wahl. Dies ist wichtig für das Auszählen, damit die Zahlen übereinstimmen.

Ich habe den Eindruck, dass alle ihre Stimme abgegeben haben. Gilt das auch für die Schriftführer? – Ich schließe die Wahl und bitte die Schriftführerinnen und Schriftführer, mit der Auszählung zu beginnen. Die Auszählung kann circa 20 bis 30 Minuten dauern. Ich bitte Sie deshalb, im Saal oder in der näheren Umgebung zu bleiben.

Meine Damen und Herren, ich gebe das Ergebnis der Wahl bekannt. Abgegebene Stimmen 1 204, ungültige Stimmen 2, gültige Stimmen 1 202, Enthaltungen 9. Es entfallen auf Herrn Horst Köhler 604 Stimmen.

(Sehr lang anhaltender lebhafter Beifall bei der CDU/CSU und der FDP – Beifall bei Abgeordneten der SPD, des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der PDS – Prof. Dr. Horst Köhler nimmt Glückwünsche von Mitgliedern der Bundesversammlung entgegen)

Meine Damen und Herren, ich darf Sie bitten, noch einmal Platz zu nehmen, damit ich das vollständige Ergebnis mitteilen kann. Es entfallen auf Herrn Horst Köhler 604 Stimmen, auf Frau Gesine Schwan 589 Stimmen.

- (Anhaltender Beifall bei der SPD, dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der PDS – Beifall bei Abgeordneten der CDU/CSU und der FDP) (C)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, nach Art. 54 Abs. 6 des Grundgesetzes ist gewählt, wer die Stimmen der Mehrheit der Mitglieder der Bundesversammlung erhält, das heißt, wer mindestens 603 Stimmen auf sich vereinigt. Ich stelle fest, dass Herr Professor Horst Köhler die erforderliche Mehrheit der Stimmen erhalten hat und somit zum Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt ist.

(Anhaltender Beifall)

Herr Köhler, ich frage Sie: Nehmen Sie die Wahl zum Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland an?

Prof. Dr. Horst Köhler: Herr Präsident, ich nehme die Wahl an.

(Beifall)

Präsident Wolfgang Thierse:

Ich stelle fest, meine Damen und Herren, dass Herr Professor Horst Köhler die Wahl zum Bundespräsidenten angenommen hat. Ich spreche dem künftigen Bundespräsidenten die Glückwünsche der ganzen Bundesversammlung aus.

(Beifall)

- Meine Damen und Herren, die Eidesleistung des neuen Bundespräsidenten wird nach der Vorschrift des Grundgesetzes vor den versammelten Mitgliedern des Deutschen Bundestages und des Bundesrates erfolgen, und zwar am 1. Juli 2004. (D)

Ich möchte allen Mitgliedern der Bundesversammlung, vor allem auch den Schriftführerinnen und Schriftführern, dafür danken, dass sie zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben.

Meine Damen und Herren, bevor wir die Nationalhymne singen, will ich dem neu gewählten Bundespräsidenten die Gelegenheit geben, das Wort zu ergreifen.

(Beifall)

Prof. Dr. Horst Köhler:

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Allen Mitgliedern der Bundesversammlung, die mich gewählt haben, danke ich für ihr Vertrauen. Und diejenigen, die mir ihre Stimme nicht gegeben haben, will ich durch meine Arbeit überzeugen.

(Beifall)

Ich möchte **Bundespräsident aller Deutschen** sein und ein Präsident für alle Menschen, die hier leben.

(Beifall)

Aus gutem Grund ist das höchste Amt in einem demokratischen Staat niemandem in die Wiege gelegt. Für mich persönlich ist die Entscheidung der Bundesversammlung ein wirklich sehr bewegender Augenblick.

Prof. Dr. Horst Köhler

- (A) Nach sechs Jahren im Ausland kehre ich mit einem Gefühl von Freude und Dankbarkeit in meine Heimat zurück. Deutschland hat mir viel gegeben. Davon möchte ich etwas zurückgeben. Ich liebe unser Land.

(Beifall)

Wahrscheinlich erwarten jetzt alle von mir, dass ich von Reformen spreche. Tatsächlich halte ich eine grundlegende **Erneuerung unseres Landes** für notwendig und überfällig.

(Beifall)

Als gelernter Ökonom – das werde ich auch weiterhin nicht verstecken – kann ich Ihnen die Feststellung nicht ersparen, dass ich mir Sorgen um den Zustand der deutschen Wirtschaft, die Arbeitsplätze und die soziale Sicherheit in unserem Lande mache. Ich sehe neue, inakzeptable Spaltungstendenzen in unserer Gesellschaft.

(Beifall)

Viele von Ihnen erwarten vermutlich auch, dass ich etwas zur **Globalisierung** sage. Globalisierung bestimmt mehr und mehr unser Leben. Sie bedarf – das ist meine feste Überzeugung, hierin stimme ich mit Johannes Rau überein – der politischen Gestaltung. Wenn wir es richtig anpacken, kann Deutschland aus der Globalisierung weiterhin großen Nutzen ziehen.

Aber wir müssen auch besonders dafür arbeiten, dass die Globalisierung den Armen dieser Welt zugute kommt.

- (B) (Beifall)

Dies wird nur gelingen, wenn sich die Industrieländer, also auch Deutschland, in ihrem Verhalten ändern und vor allem ihre Märkte für die Entwicklungsländer öffnen.

(Beifall)

Doch das heißt dann eben auch, dass wir Wettbewerb und Strukturwandel annehmen müssen. Herr Präsident, meine Damen und Herren, tatsächlich befindet sich die Welt in einem tiefen Umbruch. Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen. Deutschland muss um seinen Platz in der Welt des 21. Jahrhunderts kämpfen.

Ich denke, wir alle werden deshalb auch mit meiner Mitbewerberin, Frau Professor Gesine Schwan, darin übereinstimmen, dass es gerade in Umbruchphasen auf **Vertrauen als Sozialkapital** ankommt. Und der Begriff Sozialkapital wird sowohl in der Politikwissenschaft als auch in der Wirtschaftswissenschaft benützt. Sehr zu Recht hat Bundespräsident Johannes Rau das Thema Vertrauen und Verantwortung in den Mittelpunkt seiner letzten Berliner Rede gestellt. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen, sehr verehrte Frau Schwan, für Ihr Engagement um das höchste Amt im Staate danken. Der Wettbewerb von uns beiden Seiteneinsteigern hat dem Land insgesamt sicher nicht geschadet.

(Anhaltender Beifall)

Herr Präsident, meine Damen und Herren, ja, ich werde in meinem Amt zu mehr Entschlossenheit, Tat-

- kraft und auch Stetigkeit bei wirtschafts- und sozialpolitischen Reformen drängen. Doch ich hoffe, ich enttäusche heute niemanden, wenn ich eine ganz andere Frage vorstelle, nämlich: Was will Deutschland im 21. Jahrhundert sein, was kann es sein und wo will dieses Land hin? (C)

Mit Recht betonen viele in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit, vor allem Bildung und Innovation zu stärken. Deutschland ist mir zu langsam auf seinem Weg in die Wissensgesellschaft. Mein Traum geht aber noch weiter. Deutschland soll ein **Land der Ideen** werden. Im 21. Jahrhundert bedeutet das mehr als das Land der Dichter und Denker, mehr als Made in Germany, mehr als typisch deutsche Tugenden. Das ist ganz sicher etwas anderes als Großmannssucht und Selbstüberschätzung.

Deutschland – ein Land der Ideen: Das ist nach meiner Vorstellung Neugier und Experimentieren. Das ist in allen Lebensbereichen Mut, Kreativität und Lust auf Neues, ohne Altes und Alte auszugrenzen. Das sind **neue Gründerjahre**. Das ist die Kraft, auch mit Rückschlägen umzugehen und wieder neu anzufangen. Das sind Ideen auch für Europa.

Deutschland – ein Land der Ideen: Das ist für mich zuerst und vor allem ein **Land für Kinder**.

(Beifall)

Wie kommt es, dass wir in Deutschland immer weniger Kinder haben? Glauben wir nicht mehr an unsere Zukunft? Kinder bedeuten Neugier, Kreativität und Zuversicht. Kinder sind Brücken in die Welt von morgen. Wir müssen uns alle anstrengen, eine familien- und kinderfreundliche Gesellschaft zu werden. (D)

(Beifall)

Dazu brauchen wir konkrete Antworten auf bestimmte Fragen, zum Beispiel: Wie schaffen wir es, Elternarbeit anzuerkennen? Wie kann es gelingen, Familie und Beruf besser zu vereinbaren? Was sind uns Kinder wert? Wir müssen auf diese Fragen konkrete Antworten finden.

Aber genauso müssen wir auch eine konkrete Antwort auf die Frage finden, was uns ältere Menschen wert sind. Um die Zukunft zu gewinnen, brauchen wir auch deren Erfahrung und Weisheit. Wir müssen an der **Freundschaft zwischen den Generationen** schon jetzt arbeiten.

(Beifall)

Deutschland muss sich verändern, das ist wahr. Aber wir sollten uns dabei auch unserer kulturellen und religiösen Wurzeln bewusst sein. Wie schaffen wir es, das abstrakte Wort „Werte“ aus Politikerreden in Alltagsgespräche und Alltagsverhalten zu bringen und so lebendig zu machen? Wie schaffen wir es, uns im größer werdenden Europa unserer nationalen Identität zu vergewissern – und zugleich eine europäische Identität zu gewinnen? Ich habe, meine Damen und Herren, übrigens die Erfahrung gemacht: **Patriotismus und Welt-offenheit** sind keine Gegensätze.

(Beifall)

Prof. Dr. Horst Köhler

- (A) Sie bedingen einander. Nur wer sich selbst achtet, achtet auch andere.

Herr Präsident, meine Damen und Herren, der heutige 55. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes ist ein guter Tag, uns wieder auf unsere Stärken zu besinnen. Deutschland hat die Kraft, sich zu verändern. Davon bin ich zutiefst überzeugt. Diese Kraft liegt in den Menschen. Ihre Ideen sind der Reichtum unseres Landes. Damit sich diese Kraft entfalten kann, müssen wir Angst überwinden und **Selbstvertrauen** zurückgewinnen.

Wir können in Deutschland vieles möglich machen. Aber dazu müssen erst einmal wir uns selbst mehr zutrauen. Und: Wir müssen wieder mehr auf die **Kraft der Freiheit** vertrauen.

(Beifall)

Es war diese Kraft, mit der vor 15 Jahren die Menschen im Osten unseres Vaterlandes die scheinbar unüberwindliche Mauer zum Einsturz gebracht haben – einer der großartigsten Momente unserer Geschichte und auch eine stetige Verpflichtung für uns, die innere Einheit zu verwirklichen.

(Beifall)

Herr Präsident, meine Damen und Herren, die Kraft der Freiheit stärken, darauf achten, dass es gerecht zugeht in Deutschland, und dazu beitragen, dass wir ein Land der Ideen werden – dafür will ich eintreten und dazu bitte ich um das Mitmachen aller. (C)

Ich grüße alle Landsleute nah und fern, unsere Nachbarn in Europa und unsere Freunde in der Welt. Gott segne unser Land!

Vielen Dank.

(Anhaltender Beifall)

Präsident Wolfgang Thierse:

Herr Professor Köhler, ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Worte.

Meine Damen und Herren, wir singen nun die Nationalhymne.

(Nationalhymne)

Meine Damen und Herren, ich erkläre die 12. Bundesversammlung für geschlossen.

(Schluss: 14.12 Uhr)

(A) **Anlagen zum Stenografischen Bericht** (C)**Anlage 1****Liste der entschuldigten Abgeordneten
für die Wahl des Bundespräsidenten**

Abgeordnete(r)	Fraktion	entschuldigt bis einschließlich
Hagemann, Klaus	SPD	23.5.

Anlage 2**Liste der Mitglieder der 12. Bundesversammlung**

A	Karsten Behr	Wolfgang Börsen (Bönstrup)	
Ulrich Adam	Dr. Fritz Behrens	Dr. Wolfgang Bötsch	
Doris Ahnen	Ernst Behringer	Gerd Friedrich Bollmann	
Ilse Aigner	Veronika Bellmann	Ursula Bolte	
Dr. Lale Akgün	Birgitt Bender	Alexander Bonde	
Dieter Althaus	Klaus Uwe Benneter	Jochen Borchert	
Bernd Althusmann	Dr. Axel Berg	Wolfgang Bosbach	
Peter Altmaier	Ute Berg	Volker Bouffier	
Tarek Al-Wazir	Dr. Christoph Bergner	Klaus Brähmig	
Kerstin Andreae	Dr. Otmar Bernhard	Klaus Brandner	
Gerd Andres	Otto Bernhardt	Willi Brase	
Michael Ankeremann	Matthias Berninger	Dr. Ralf Brauksiepe	
Hermann-Josef Arentz	Christian Bernreiter	Andreas Braun	
Ingrid Arndt-Brauer	Heiderose Berroth	Helge Braun	
(B) Rainer Arnold	Hans-Werner Bertl	Martin Braxenthaler	(D)
Holger Astrup	Grietje Bettin	Rainer Brechtken	
Dietrich Austermann	Ole von Beust	Carla Bregenzer	
	Dr. Thomas Beyer	Susanne Breit-Kessler	
	Udo Beyer	Andreas Breitner	
B	Cedric Bickel	Dr. Carmina Brenner	
Hermann Bachmaier	Prof. Dr. Kurt Biedenkopf	Michael Breuer	
Dr. Wieland Backes	Petra Bierwirth	Bernhard Brinkmann (Hildesheim)	
Sabine Bätzing	Peter Biesenbach	Tina Brinkmann	
Daniel Bahr (Münster)	Dr. Uwe Biester	Franz-Josef Britz	
Ernst Bahr (Neuruppin)	Friedhelm Biestmann	Dr. Ulrich Brocker	
Thomas Bareiß	Prof. Dr. Rolf Bietmann	Elmar Brok	
Doris Barnett	Rudolf Bindig	Hans-Günter Bruckmann	
Dr. Hans-Peter Bartels	Lothar Binding (Heidelberg)	Rainer Brüderle	
Eckhardt Barthel (Berlin)	Clemens Binninger	Hannelore Brüning	
Klaus Barthel (Starnberg)	Dr. Dietrich Birk	Monika Brüning	
Norbert Barthle	Frieder Birzele	Angelika Brunkhorst	
Sören Bartol	Werner Bischoff	Anke Brunn	
Hans-Artur Bauchhage	Prof. Dr. Lothar Bisky	Helmut Brunner	
Prof. Thomas Bauer	Renate Blank	Georg Brunnhuber	
Dr. Wolf Bauer	Beate Blechinger	Marco Bülow	
Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg	Peter Bleser	Dr. Michael Bürsch	
Günter Baumann	Karl-Heinz Bley	Reinhard Bütikofer	
Rosemarie Bechthum	Rainer Bliesener	Hans Büttner (Ingolstadt)	
Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen)	Antje Blumenthal	Hartmut Büttner (Schönebeck)	
Kurt Beck	Reinhold Bocklet	Jens Bullerjahn	
Marieluise Beck (Bremen)	Heike Bockmann	Edelgard Bulmahn	
Melanie Beck	Kurt Bodewig	Ulla Burchardt	
Volker Beck (Köln)	Manfred Böcker	Ernst Burgbacher	
Uwe Beckmeyer	Johann Böhm	Hans Martin Bury	
Dr. Günther Beckstein	Prof. Dr. Maria Böhmer	Bernd Busemann	
Nicola Beer	Prof. Dr. Wolfgang Böhmer	Verena Butalikakis	
Cornelia Behm	Dr. Christoph Böhr		
	Gerhard Bökel		

(A)	<p>C</p> <p>Cajus Julius Caesar Manfred Carstens (Emstek) Peter H. Carstensen (Nordstrand) Marion Caspers-Merk Hansjörg Christmann Roland Claus Christine Clauß Gitta Connemann</p> <p>D</p> <p>Dr. Karl-Heinz Daehre Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin Prof. Dr. Manfred Dammeyer Dr. Peter Danckert Helga Daub Leo Dautzenberg Walter Dech Hubert Deitert Ekin Deligöz Renan Demirkan Gerhard Deneß Albert Deß Bärbel Dieckmann Jochen Dieckmann Helmut Diegel Karl Diller Adolf Dingreiter Hermann Dinkla Regina van Dinther Alexander Dobrindt Renate Dodell Thomas Dörflinger Dr. Walter Döring Martin Dörmann Marie-Luise Dött Marianne Dohmen Sabine Doht Bernd Doll Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppe Andrea Dombois Vera Dominke Dr. Ute Dreckmann Peter Dreßen Wolfgang Drexler Elvira Drobinski-Weiß Dr. Thea Dücker Jutta Dümpe-Krüger Dr. Sepp Dürr Garrelt Duin Hans Jörg Duppré Detlef Dzembritzki</p> <p>E</p> <p>Ingrid Eckel Sebastian Edathy Hans-Heinrich Ehlen Siegmund Ehrmann Hans Eichel Maria Eichhorn Peter Eichstädt Franziska Eichstädt-Bohlig Dr. Uschi Eid Holger Ellerbrock Marga Elser Petra Enders</p>	<p>Horst Engel Dr. Dagmar Enkelmann Rainer Eppelmann Rolf Erb Gernot Erler Dr. Cornelia Ernst Petra Ernstberger Jörg van Essen Marc Jan Eumann Karin Evers-Meyer Prof. Dr. Walter Eykmann Anke Eymer (Lübeck)</p> <p>F</p> <p>Nancy Faeser Georg Fahrenschon Ilse Falk Cornelia Falken Prof. Dr. Kurt Falthäuser Annette Faße Dr. Hans Georg Faust Jürgen Feddersen Albrecht Feibel Dr. Hans-Uwe Feige Hans-Josef Fell Markus Ferber Enak Ferlemann Elke Ferner Thomas Fettback Eva Feußner Dr. Ingrid Fickler Prof. Dr. Hans Filbinger Bodo Finger Monika Fink Ingrid Fischbach Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land) Birgit Fischer Dirk Fischer (Hamburg) Ernst Fischer Günter Fischer Hartwig Fischer (Göttingen) Joseph Fischer (Frankfurt) Klaus Fischer Krimhild Fischer Ottfried Fischer Michael Fischer-Art Ulrike Flach Dr. Maria Flachsbarth Steffen Flath Dr. Thomas Flierl Klaus-Peter Flosbach Dr. Linus Förster Gabriele Fograscher Rainer Fornahl Horst Frank Herbert Frankenhauser Gabriele Frechen Ulrich Freese Angela Freimuth Dr. Frank Freimuth Dagmar Freitag Dr. Michael Freytag Otto Fricke Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof) Horst Friedrich (Bayreuth) Dr. Ingo Friedrich Lilo Friedrich (Mettmann)</p>	<p>Uwe Friedrichsen Erich G. Fritz Jochen-Konrad Fromme Dr. Michael Fuchs Hans-Joachim Fuchtel Rainer Funke</p> <p>G</p> <p>Reinhold Gall Maria Gangloff Jürgen Gansäuer Peter Gasse Stephan Gatter Hartwig Gauder Dr. Peter Gauweiler Oda-Gerlind Gawlik Torsten Geerdts Dr. Jürgen Gehb Norbert Geis Dr. Hans Geisler Katalin Gennburg Hans-Dietrich Genscher Dr. Wolfgang Gerhardt Alfons Gerling Roland Gewalt Shanta Ghosh Eberhard Gienger Helga Gießelmann Georg Girisch Franz Glaser Iris Gleicke Michael Glos Günter Gloser Alois Glück Ralf Göbel Dr. Reinhard Göhner Uwe Göllner Tanja Gönner Josef Göppel Katrin Göring-Eckardt Helmut Göschel Peter Götz Dr. Wolfgang Götzer Hans-Michael Goldman Dr. Thomas Goppel Frank Gotthardt Renate Gradistanac Dr. Inge Gräßle Angelika Graf (Rosenheim) Ingrid Graf Ute Granold Dieter Grasedieck Uwe Greve Monika Griefahn Kerstin Griese Kurt-Dieter Grill Reinhard Grindel Hermann Gröhe Gabriele Groneberg Michael Groschek Evelin Groß Michael Grosse-Brömer Wolfgang Große Brömer Achim Großmann Wolfgang Grothaus Markus Grübel Dr. Stefan Grill</p>	(C)
(B)			(D)	

(A)	<p>Bernhard von Grünberg Rosa Grünstein Stefan Grüttner Manfred Grund Brigitte Grunert Joachim Günther (Plauen) Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg Olav Gutting Dr. Karlheinz Guttmacher Dr. Gregor Gysi</p> <p>H Karl-Hermann Haack (Extertal) Dr. Thomas Haack Walter Haas Hans-Dieter Haase Heinrich Haasis Heike Habermann Martin Habermann Hans-Joachim Hacker Dr. Fritz Hähle Bettina Hagedorn Klaus Hagemann Dr. André Hahn Jörg-Uwe Hahn Holger Haibach Anja Hajduk Rita Haller-Haid Helga Hammer Dieter Hanitzsch Peter Hans Dr. Christel Happach-Kasan</p>	<p>Frank Hengstenberg Rudolf Henke Ulrich Henke Michael Hennrich Dorothea Henzler Birgit Herdejürgen Winfried Hermann Rüdiger Hermanns Antje Hermenau Joachim Herrmann Jürgen Herrmann Anja Hertel Gustav Herzog Petra Heß Liane Hesselbarth Peter Hettlich Monika Heubaum Bernd Heynemann Ruth Hieronymi Gisela Hilbrecht Dr. Karl Hillermeier Gabriele Hiller-Ohm Jörg Hillmer Stephan Hilsberg Werner Hilde Ernst Hinsken Peter Hintze Priska Hinz Walter Hirche Robert Hochbaum Grudrun Hock Wolfgang Hoderlein Gerd Höfer Klaus Hofbauer Volker Hoff Iris Hoffmann (Wismar) Jelena Hoffmann (Chemnitz) Walter Hoffmann (Darmstadt) Ulrike Höfken Bärbel Höhn Manfred Hölzlein Dr. Henning Höppner Joachim Hörster Frank Hofmann (Volkach) Peter Hofmann Monika Hohlmeier Martin Hohmann Birgit Homburger Dierk Homeyer Thilo Hoppe Ernst-August Hoppenbrock Dr. Axel Horstmann Nina Hoss Eike Hovermann Dr. Werner Hoyer Erwin Huber Klaas Hübner Hubert Hüppe Christel Humme Dr. Dieter Hundt Michaele Hustedt Claus Peter Hutter</p> <p>I Lothar Ibrügger Alexander Iljinskij Erich Iltgen</p>	<p>Brunhilde Irber Gerd Itzek</p> <p>J Ralf Jäger Renate Jäger Susanne Jaffke Jost de Jager Dr. Peter Jahr Jann-Peter Janssen Jürgen Jentsch Klaus-Werner Jonas Jette Joop Heinrich Jürgens Prof. Dr. Egon Jüttner Werner Jostmeier Herbert Jullien Dr. Franz Josef Jung Margit Jung Peter Jung Karl Jungbeck Hans Georg Junginger Thomas Jurk</p> <p>K Reinhard Kahl Johannes Kahrs Dr. Heinz Kaiser Bartholomäus Kalb Steffen Kampeter Martin Kannegießer Norbert Kartmann Irmgard Karwatzki Ulrich Kasparick Dr. Bernhard Kasperek Kerstin Kassner Jörg Kastendiek Bernhard Kaster Dr. Susanne Kastner Gregor Kathstede Michael Kauch Siegfried Kauder (Bad Dürkheim) Volker Kauder Frank-Peter Kaufmann Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann Gerlinde Kaupa Martin Kayenburg Ulrich Kelber Ilka Keller Hans-Peter Kemper Kevin Kerney Helmut Kiefl Gerda Kieninger Katja Kipping Dr. Jochen Kirchoff Alptekin Kirci Klaus Kirschner Anne Kißling Eckart von Klaeden Karl-Heinz Klare Johann Klarmann Horst Klee Wolfgang Klein Heidi Kleinau Dieter Kleinmann</p>	(C)
(B)	<p>Heinz Hardt Rebecca Harms Alfred Hartenbach Christoph Hartmann (Homburg) Michael Hartmann (Wackernheim) Dr. Peter Hartz Gerda Hasselfeldt Britta Haßelmann Nina Hauer Peter Hauk Klaus Haupt Hansheinz Hauser Rudolf Hausmann Dieter Hausold Ursula Haußmann Dr. Pia Heckes Klaus-Jürgen Hedrich Peter Heesen Lothar Hegemann Helmut Heiderich Jürgen W. Heike Hubertus Heil Dr. Rosemarie Hein Karsten Heineking Ursula Heinen Monika Heinold Ulrich Heinrich Gunter Heise Elisabeth Heister-Neumann Siegfried Helias Uda Carmen Freia Heller Reinhold Hemker Rolf Hempelmann Dr. Barbara Hendricks</p>	<p>Frank Hengstenberg Rudolf Henke Ulrich Henke Michael Hennrich Dorothea Henzler Birgit Herdejürgen Winfried Hermann Rüdiger Hermanns Antje Hermenau Joachim Herrmann Jürgen Herrmann Anja Hertel Gustav Herzog Petra Heß Liane Hesselbarth Peter Hettlich Monika Heubaum Bernd Heynemann Ruth Hieronymi Gisela Hilbrecht Dr. Karl Hillermeier Gabriele Hiller-Ohm Jörg Hillmer Stephan Hilsberg Werner Hilde Ernst Hinsken Peter Hintze Priska Hinz Walter Hirche Robert Hochbaum Grudrun Hock Wolfgang Hoderlein Gerd Höfer Klaus Hofbauer Volker Hoff Iris Hoffmann (Wismar) Jelena Hoffmann (Chemnitz) Walter Hoffmann (Darmstadt) Ulrike Höfken Bärbel Höhn Manfred Hölzlein Dr. Henning Höppner Joachim Hörster Frank Hofmann (Volkach) Peter Hofmann Monika Hohlmeier Martin Hohmann Birgit Homburger Dierk Homeyer Thilo Hoppe Ernst-August Hoppenbrock Dr. Axel Horstmann Nina Hoss Eike Hovermann Dr. Werner Hoyer Erwin Huber Klaas Hübner Hubert Hüppe Christel Humme Dr. Dieter Hundt Michaele Hustedt Claus Peter Hutter</p> <p>I Lothar Ibrügger Alexander Iljinskij Erich Iltgen</p>	<p>Brunhilde Irber Gerd Itzek</p> <p>J Ralf Jäger Renate Jäger Susanne Jaffke Jost de Jager Dr. Peter Jahr Jann-Peter Janssen Jürgen Jentsch Klaus-Werner Jonas Jette Joop Heinrich Jürgens Prof. Dr. Egon Jüttner Werner Jostmeier Herbert Jullien Dr. Franz Josef Jung Margit Jung Peter Jung Karl Jungbeck Hans Georg Junginger Thomas Jurk</p> <p>K Reinhard Kahl Johannes Kahrs Dr. Heinz Kaiser Bartholomäus Kalb Steffen Kampeter Martin Kannegießer Norbert Kartmann Irmgard Karwatzki Ulrich Kasparick Dr. Bernhard Kasperek Kerstin Kassner Jörg Kastendiek Bernhard Kaster Dr. Susanne Kastner Gregor Kathstede Michael Kauch Siegfried Kauder (Bad Dürkheim) Volker Kauder Frank-Peter Kaufmann Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann Gerlinde Kaupa Martin Kayenburg Ulrich Kelber Ilka Keller Hans-Peter Kemper Kevin Kerney Helmut Kiefl Gerda Kieninger Katja Kipping Dr. Jochen Kirchoff Alptekin Kirci Klaus Kirschner Anne Kißling Eckart von Klaeden Karl-Heinz Klare Johann Klarmann Horst Klee Wolfgang Klein Heidi Kleinau Dieter Kleinmann</p>	(D)

(A)	<p>Jürgen Klimke Julia Klöckner Hans-Ulrich Klose Dr. Hans-Ulrich Klose Astrid Klug Dr. Heidi Knake-Werner Dr. Herbert Knoblich Roland Koch Dr. Heinz Köhler (Coburg) Prof. Dr. Horst Köhler Kristina Köhler (Wiesbaden) Brigitte Kölsch Norbert Königshofen Petra Köpping Fritz Rudolf Körper Stefan Körzell Marlies Kohnle-Gros Dr. Heinrich L. Kolb Manfred Kolbe Walter Kolbow Gudrun Kopp Jürgen Koppelin Dr. Angelika Kordfelder Karin Kortmann Hartmut Koschyk Thomas Kossendey Bernd Kränze Hannelore Kraft Rolf Kramer Anette Kramme Wilfried Kramps Ernst Kranz Rudolf Kraus Constanze Krehl</p>	<p>L Irene Laepple Christine Lambrecht Dr. Karl A. Lamers (Heidelberg) Dr. Norbert Lammert Helmut Lamp Bernd Lange Christian Lange (Backnang) Barbara Lanzinger Karl-Josef Laumann Sibylle Laurischk Prof. Dr. Hans Lauter Gerhard Lawrentz Christine Lehder Waltraud Lehn Harald Leibrecht Willi Leichtle Thomas Leimbach Erhard Lelle Vera Lengsfeld Ina Lenke Werner Lensing Aloys Lenz Friedhelm Lenz Dr. Elke Leonhard Martina Leßnig Peter Letzgas Sabine Leutheusser-Schnarrenberger Roger Lewentz Eckhart Lewering Hans Ley Christine Lieberknecht Stefan Liebich Ursula Lietz Hans-Peter Lindlar Christian Lindner Dr. Martin Lindner Walter Link (Diepholz) Dr. Helmut Linssen Eduard Lintner Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach) Patricia Lips Götz-Peter Lohmann Sylvia Löhrmann Markus Löning Gabriele Lösekrug-Möller Dr. Gesine Löttsch Frank Lortz Dr. Reinhard Loske Erika Lotz Dr. Christine Lucyga Heidi Lück Anna Lührmann Rainhard Lukowitz Thomas Lunacek Dr. Michael Luther</p>	<p>Tobias Marhold Lothar Mark Dr. Helmuth Markov Caren Marks Erwin Marschewski (Recklinghausen) Christoph Matschie Angelika Matt-Heidecker Hilde Mattheis Prof. Dr. Klaus- Jürgen Matthes Heinz Maurus Dr. Conny Mayer (Baiersbronn) Dr. Martin Mayer (Siegersbrunn) Stephan Mayer (Altötting) David McAllister Markus Meckel Wolfgang Meckelburg Ulrike Mehl Walter Meinhold Dr. Michael Meister Hermann Memmel Dr. Beate Merk Dr. Angela Merkel Petra-Eveline Merkel Ulrike Merten Angelika Mertens Friedrich Merz Prof. Dr. Wolfgang Methling Albert Meyer Doris Meyer (Tapfheim) Laurenz Meyer (Hamm) Maria Michalk Hans Michelbach Prof. Dr. Georg Milbradt Hans-Peter Milles Klaus Minkel Philipp Mißfelder Rosi Mittermaier-Neureuther Gernot Mittler Claus Möller Franz-Josef Möllers Hartmut Möllring Ursula Mogg Katrin Molkentin Wolfhard Molkentin Jerzy Montag Hans-Dieter Moritz Edgar Moron Marlene Mortler Manuela Mucke Bernward Müller (Gera) Christian Müller (Zittau) Edith Müller Dr. Gerd Müller Herbert Müller Hildegard Müller Kerstin Müller (Köln) Michael Müller Michael Müller (Düsseldorf) Peter Müller Dr. Rolf Müller Stefan Müller (Erlangen) Dr. Werner Müller Dr. Wolfgang G. Müller Franz Müntefering Dr. Rolf Mützenich Gesine Mulhaupt Heidemarie Mundlos Dietmar Muscheid</p>	(C)
(B)	<p>Nicolette Kressl Winfried Kretschmann Michael Kretschmer Thomas Kreuzer Gunther Krichbaum Dr. Günter Krings Volker Kröning Dr. Martina Krogmann Andrea Krueger Dr. Hans-Ulrich Krüger Angelika Krüger-Leißner Heinrich Kruse Theo Kruse Horst Kubatschka Wolfgang Kubicki Ernst Küchler Eva Kühne-Hörmann Helga Kühn-Mengel Joachim Kümritz Renate Künast Dr. Hermann Kues Thomas Kufen Manfred Kuhmichel Fritz Kuhn Werner Kuhn Werner Kuhn (Zingst) Ute Kumpf Frank Kupfer Markus Kurth Undine Kurth (Quedlinburg) Markus Kurze Wolfram Kuschke Dr. Uwe Küster</p>	<p>M Heiko Maas Prof. Ursula Männle Franz Maget Thomas Mahlberg Dr. Ernst G. Mahrenholz Dr. Klaus Mangold Erika Mann Dorothee Mantel Dirk Manzewski</p>	(D)	

(A)	<p>N</p> <p>Christa Naaß Winfried Nachtwei Jens Nacke Veronika Netzhammer Bernd Neumann (Bremen) Volker Neumann (Bramsche) Daniela Neumayer Christa Nickels Dirk Niebel Dr. Angelika Niebler Christian Nienhaus Dietmar Nietan Henry Nitzsche Michaela Noll Claudia Nolte Günther Friedrich Nolting Günter Nooke Dr. Georg Nüßlein</p> <p>O</p> <p>Dr. Erika Ober Franz Obermeier Bilkay Öney Günther H. Oettinger Aydan Özoguz Heinz Onnertz Wolfgang Ontijd Helma Orosz Holger Ortel Dr. Robert Orth Melanie Oßwald Friedrich Ostendorff</p> <p>(B)</p> <p>Eduard Oswald Eberhard Otto (Godern) Hans-Joachim Otto (Frankfurt)</p> <p>P</p> <p>Manfred Palmen Markus Pannermayr Detlef Parr Petra Pau Hartmut Paul Heinz Paula Rainer Paulenz Rita Pawelski Jarka Pazdziora-Merk Dr. Peter Paziorek Claudia Pechstein Renate Pepper Hartmut Perschau Ingrid Petzold Ulrich Petzold Hildegard Pfaff Daniela Pfeiffer Dr. Joachim Pfeiffer Sibylle Pfeiffer Ernst Pfister Werner Pfisterer Dr. Friedbert Pflüger Johannes Pflug Beatrix Philipp Cornelia Pieper Dr. Frank-Michael Pietzsch Gisela Piltz Prof. Dr. Andreas Pinkwart</p>	<p>Matthias Platzreck Dr. Hans-Gert Pöttering Ronald Pofalla Filiz Polat Ruprecht Polenz Ingeborg Pongratz Prof. Dr. Peter Porsch Joachim Poß Dr. Wilhelm Priesmeier Reiner Priggen Simone Probst Dr. Clemens Prokop Florian Pronold Dr. Manfred Püchel Wiebke Puls</p> <p>Q</p> <p>Henriette Quade Lothar Quanz</p> <p>R</p> <p>Daniela Raab Dr. Sascha Raabe Peter Rabe Thomas Rachel Hans Raidel Bodo Ramelow Dr. Peter Ramsauer Christof Rasche Helmut Rauber Prof. Peter Raue Peter Rauen Norbert Raulin Mechthild Rawert Hans-Joachim Reck Bernhard Recker Klaus Rehberger Karin Rehbock-Zureich Beate Reich Christa Reichard (Dresden) Prof. Dr. Bruno Reichart Katherina Reiche Steffen Reiche Gerold Reichenbach Clemens Reif Dr. Carola Reimann Corinna Reinecke Bernd Reinert Johannes R Emmel Silke Renk Hans-Peter Repnik Hans Hermann Reschke Herbert Reul Dr. Günter Rexrodt Michael Riedel Theresia Riedmaier Bernd Riege Klaus Riegert Wolfgang Riemann Christel Riemann-Hanewinckel Prof. Dr. Heinz Riesenhuber Walter Riester Dr. Harald Ringstorff Dr. Berthold Rink Friedrich-Otto Ripke Reinhold Robbe</p>	<p>Berndt Röder Hannelore Roedel Sabine Röhl Norbert Römer Günther Rösch Marietta Rösler Dr. Philipp Rösler René Röspele Tabea Rößner Dr. Norbert Röttgen Wolfgang Röttger Georg Rohleder Heinz Rolfes Dr. Stefan Romberg Franz Romer Heinrich-Wilhelm Ronsöhr Dr. Klaus Rose Dr. Josef Rosenbauer Kurt J. Rossmann Dr. Ernst Dieter Rossmann Claudia Roth (Augsburg) Karin Roth (Esslingen) Michael Roth (Heringen) Petra Roth Gerhard Rübenkönig Dr. Christian Ruck Dr. Karsten Rudolph Volker Rühle Kathrin Rühl Antonius Rösenberg Berthold Rüth Dr. Jürgen Rüttgers Barbara Rütting Manfred Ruge Karl-Heinz Rummenigge Reinhard Rumprecht Ortwin Runde Dr. Martin Runge Adelheid Rupp Albert Rupprecht (Weiden) Marlene Rupprecht (Tuchenbach) Peter Rzepka</p> <p>S</p> <p>Markus Sackmann Krista Sager Hans-Heinrich Sander Rainer Sass Thomas Sauer Alfred Sauter Anton Schaaf Anita Schäfer (Saalstadt) Axel Schäfer (Bochum) Ute Schäfer Maria-Elisabeth Schaeffler Dr. Wolfgang Schäuble Gudrun Schaich-Walch Jürgen Scharf Maria Scharfenberg Rudolf Scharping Harald Schartau Manfred Schaub Hartmut Schauerte Dr. Annette Schavan Christine Scheel Bernd Scheelen Dr. Hermann Scheer</p>	(C)
			(D)	

(A)	<p>Siegfried Scheffler Karl-Heinz Scherhag Andreas Scheuer Irmingard Schewe-Gerigk Marianne Schieder Marko Schiemann Horst Schild Otto Schily Norbert Schindler Prof. Dr. Dagmar Schipanski Georg Schirmbeck Rezzo Schlauch Klaus Schlie Volker Schlotmann Horst Schmidbauer (Nürnberg) Bernd Schmidbauer Albert Schmidt (Ingolstadt) Andreas Schmidt (Mülheim) Christian Schmidt (Fürth) Dagmar Schmidt (Meschede) Frithjof Schmidt Dr. Martin Schmidt Silvia Schmidt (Eisleben) Ulla Schmidt Ulla Schmidt (Aachen) Ulrich Schmidt Wilhelm Schmidt (Salzgitter) Regina Schmidt-Kühner Dieter Schmitt Heinz Schmitt (Landau) Heinz-Hermann Schnabel Dr. Werner Schnappauf Carsten Schneider Dr. Oscar Schneider</p>	<p>Gisela Schwarz Peter Schweickard Harald Schweitzer Prof. Bernhard Schwichtenberg Wilhelm Josef Sebastian Horst Seehofer Silva Seeler Kurt Segner Matthias Sehling Marion Seib Heinz Seiffert Petra Selg Frank Sichau Bernd Siebert Britta Siebert Gunther Sieg Anne-Hanne Siepenkothen Gabriele Sikora Thomas Silberhorn Erika Simm Heide Simonis Johannes Singhammer Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk Dr. Markus Söder Jan Söffing Dr. Hermann Otto Solms Michael Sommer Kathrin Sonnenholzner Gerd Sonnleitner Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast Ursula Sowa Jens Spahn Wolfgang Spanier Prof. Dr. Lothar Späth Brigitte Speth Viviane Spethmann Paul Spiegel Dr. Margrit Spielmann Jörg-Otto Spiller Hans Spitzner Anke Spoorendonk Prof. Dr. Adolf Spotka Friede Springer Dr. Max Stadler Dr. Ditmar Staffelt Barbara Stamm Dr. Dorothee Stapelfeldt Erwin Staudt Rainer Steenblock Barbara Steffens Dr. Hans-Jochem Steim Erika Steinbach Peer Steinbrück Christian Freiherr von Stetten Ingo Steuer Michael Stich Rainer Stickelberger Ludwig Stiegler Dr. Rainer Stinner Andreas Stockmeier Rolf Stöckel Dr. Edmund Stoiber Silke Stokar von Neuforn Gero Storjohann Andreas Storm Christoph Strässer Max Straubinger Rita Streb-Hesse</p>	<p>Matthäus Strebl Klaus Strehl Franka Strehse Thomas Stritzl Hans-Christian Ströbele Thomas Strobl (Heilbronn) Lena Strothmann Dr. Peter Struck Michael Stübgen Joachim Stünker</p> <p>T Cornelia Tausch Jörg Tauss Silke Tesch Jella Teuchner Erwin Teufel Blasius Thätter Dr. Gerald Thalheim Diemut Theato Carl-Ludwig Thiele Monika Thiemen Wolfgang Thierse Christa Thoben Dr. Dieter Thomae Marianne Thomann-Stahl Franz Thönnies Ursula Thümler Gloria Fürstin von Thurn und Taxis Barbara Tillemann Antje Tillmann Rosemarie Tinius Edeltraut Töpfer Simone Tolle Karl Traub Jürgen Trittin Marianne Tritz Gottfried Tröger Jürgen Türk</p> <p>U Hans-Jürgen Uhl Dr. Hans-Peter Uhl Eckhard Uhlenberg Michael Uhrmann Hubert Ulrich</p> <p>V Arnold Vaatz Rahima Valena Rüdiger Veit Sabine Verheyen Dr. Michael Vesper Simone Viola Horst Vöge Dr. Bernhard Vogel Volkmar Uwe Vogel Jörg Vogelsänger Dr. Antje Vogel-Sperl Ute Vogt (Pforzheim) Rainer Volkman Dr. Marlies Volkmer Dr. Antje Völlmer Dr. Ludger Volmer Andrea Astrid Voßhoff</p>	(C)
(B)	<p>Siegfried Schneider Dr. Andreas Schockenhoff Walter Schöler Jörg Schönbohm Christiane Schönefeld Karsten Schönefeld Evelin Schönhut-Keil Fritz Schösser Olaf Scholz Theresa Schopper Christian Schramm Daniel Schranz Dr. Annemarie Schrapf Wilfried Schreck Ottmar Schreiner Dr. Esther Schröder Gerhard Schröder Dr. Ole Schröder Franz Schuhmacher Bernd Schulte Brigitte Schulte (Hameln) Bernhard Schulte-Drüggelte Karl Schultheis Reinhard Schultz (Everswinkel) Martin Schulz Sven Schulz (Spandau) Werner Schulz (Berlin) Jutta Schumann Uwe Schummer Uwe Schünemann Stefan Schuster Dr. Angelica Schwall-Düren Dr. Martin Schwanholz Rolf Schwanitz</p>	(D)		

(A)	W Siegfried Wack Georg Wacker Gerhard Wächter Dr. Christean Wagner Hans Georg Wagner Ruth Wagner Sabine Wagner Dr. Theodor Waigel Gisela Walsken Jürgen Walter Marco Wanderwitz Frank Warnecke Marion von Wartenberg Thomas Webel Beate Weber Herbert Weber Ruth Weckenmann Klaus Wedemeier Hedi Wegener Andreas Weigel Dr. Adolf Weiland Karlheinz Weimar Hubert Weinzierl Petra Weis Reinhard Weis (Stendal) Christian Weisbrich Gerald Weiß (Groß-Gerau) Dr. Manfred Weiß Peter Weiß (Emmendingen) Jens Weißflog Gunter Weißgerber Prof. Gert Weisskirchen (Wiesloch) Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker	Jörg Wenghöfer Hans Joachim Werner Wolfgang Werner Johanna Werner-Muggendorfer Dr. Guido Westerwelle Lydia Westrich Inge Wettig-Danielmeier Dr. Margrit Wetzell Andrea Wicklein Annette Widmann-Mauz Jürgen Wieczorek (Böhlen) Heidemarie Wieczorek-Zeul Dr.-Ing. Wendelin Wiedeking Dr. Dieter Wiefelspütz Kati Wilhelm André Willms Klaus-Peter Willsch Brigitte Wimmer (Karlsruhe) Willy Wimmer (Neuss) Clemens Winckler Hermann Winkler Josef Philip Winkler Georg Winter Dr. Claudia Winterstein Peter Wintruff Dr. Volker Wissing Matthias Wissmann Engelbert Wistuba Barbara Wittig Oliver Wittke Werner Wittlich Simon Wittmann Dr. Wolfgang Wodarg Dagmar Wöhrl Monika Wörmer-Zimmermann Verena Wohlleben Harald Wolf Dr. Ingo Wolf	Margareta Wolf (Frankfurt) Karin Wolff Waltraud Wolff (Wolmirstedt) Marianne Wonnay Dr. Bernhard Worms Klaus Wowereit Heidi Wright Carl Herzog von Württemberg Christian Wulff Prof. Dr. Otto Wulff Elke Wülfing	(C)
		Y Emine Yilmaz Andrea Ypsilanti		
		Z Manfred Zapatka Uta Zapf Hans Zehetmair Birgit Zeimetz-Lorz Wolfgang Zeitlmann Alfons Zeller Joachim Zeller Theodor Zellner Richard Zieglmeier Nicolas Zimmer Traudel Zimmermann Wolfgang Zöllner Manfred Zöllmer Dr. Christoph Zöpel Walter Zuckerer Julia Zwehl Willi Zylajew	(D)	
(B)	Jochen Welt Dr. Rainer Wend Dr. Wolfgang Weng			

